**Projektskizze zur Innovationsförderung**

**in der Land,- Forst,- und Ernährungswirtschaft (IFL)**

Tätigkeit von Operationellen Gruppen (OG) der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“

**Rote Hinweise und rote Textpassagen**

**bitte aus der Projektskizze löschen!**

###### **Vorhabensbezeichnung (kurz und präzise)**

**1. Ausgangslage & Problemstellung (kurz und knapp)**

Hintergrund, Ist-Situation und Beschreibung des Handlungsbedarfs:

* derzeitiger **Wissensstand, Stand der Technik**
  + Literatur / bisherige Forschungsergebnisse / landwirtschaftliche Praxis
  + aktuelle Forschungsansätze / bereits existierende Projekte, die in Zusammenhang zum Vorhaben stehen
* Erläuterung zur **Praxisrelevanz** derProblematik / Fragestellung

**2. Neuheit des Lösungsansatzes und Zielerreichung (ausführlich)**

* 1. Innovationspotenzial
* Worin liegt die **Neuheit und der Mehrwert des Vorhabens** für die Land-, Forst- oder Ernährungswirtschaft in Thüringen (bzw. für ein größeres Innovationsgebiet)?
* **Wirtschaftliche und wissenschaftliche Konkurrenzsituation:** 
  + **Abgrenzung** zu anderen Projekten / Forschungsvorhaben, zum Stand der Wissenschaft und Technik, ggf. Patentlage
* Bestehendes **Marktumfeld** (z.B. andere Produzenten)

Hinweis: Das Innovationspotenzial entscheidet über die Förderfähigkeit.

* 1. Technologiereifegrad
* Zuordnung des Vorhabens zum **Technologiereifegrad (TRG)** entsprechend der unten stehenden Tabelle 1 einschließlich **Begründung**

Tabelle 1: Einteilung Technologiereifegrade

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **TRG** | **Kategorie** | **Inhalt** |
| 1 | Grundlagenforschung | Beobachtung und Beschreibung des Funktionsprinzips |
| **2** | Industrielle Forschung | Beschreibung des Technologiekonzepts und/oder der Anwendung der Technologie |
| **3** | Nachweis der Funktionstüchtigkeit der Technologie durch Experiment |
| **4** | Versuchsaufbau im Labor (Technologievalidierung) |
| **5** | Experimentelle Entwicklung | Versuchsaufbau in Einsatzumgebung/Technologievalidierung unter Einsatzbedingungen |
| **6** | Prototyp/Demonstration in simulierter/vereinfachter Einsatzumgebung bzw. unter Einsatzbedingungen |
| **7** | Prototyp/Demonstration im realen Einsatz |
| **8** | Nachweis der Funktionstüchtigkeit im Einsatzbereich, Systementwicklung abgeschlossen |
| 9 | Einsatz unter Wettbewerbs-bedingungen | Technologie am Markt, Nachweis des erfolgreichen Einsatzes |

Hinweis: Das Vorhaben muss bei Antragstellung mindestens über einen Technologiereifegrad (TRG) 4 verfügen.

* 1. Zielerreichung und Anwendungsgebiet
* Welche **Herausforderungen** bestehen für die Zielerreichung?
* Welche **Methoden, Arbeits- und Lösungswege** werden angestrebt?
* Wie können die **Ergebnisse in die Praxis** eingeführt und langfristig genutzt werden?
* **Markpotential / Nutzerbreite:**
  + beabsichtigte (wirtschaftliche) Nutzung der Ergebnisse
  + angestrebte Verwertung in der Praxis
  + angedachte Abnehmer / Anwender
  + ggf. weitere Entwicklungsmöglichkeiten
* Welche **weiteren** **Forschungsfragen /** **Projekte** könnten sich anschließen?

Zu welchem / welchen der im Folgenden aufgeführten spezifischen **EIP-Ziele** der Verordnung (EU) 2021/2115 Art. 6 Abs. 1 tragen die Tätigkeitsfelder der OG bei und wie erfolgt die projektbezogene Umsetzung der Ziele?

- Förderung tragfähiger landwirtschaftlicher Einkommen sowie der Krisenfestigkeit,

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit,

- Verbesserung der Position der Landwirte in der Wertschöpfungskette und Marktstrukturförderung,

- Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel sowie zu nachhaltiger Energie,

- Förderung der nachhaltigen Entwicklung und der effizienten Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen wie Wasser, Böden und Luft,

- Beitrag zum Schutz der Biodiversität, Verbesserung von Ökosystemleistungen und Erhaltung von Lebensräumen und Landschaften,

- Förderung der Biowirtschaft und nachhaltiger Forstwirtschaft,

- gesellschaftliche Erwartungen in den Bereichen Ernährung und Gesundheit, Lebensmittelabfälle sowie Tierschutz und

- Förderung der Weitergabe von Wissen, Innovationen und Digitalisierung über Vernetzung in der Landwirtschaft.

Hinweis: Die Tätigkeitsfelder der OG müssen mindestens zum Erreichen eines der spezifischen Ziele der Verordnung (EU) 2021/2115 Art. 6 Abs. 1 beitragen.

1. **Vorhabensplanung und -ablauf (ausführlich)**
   1. Kooperationspartner

Auflistung der **Kooperationspartner**, welche zum Zeitpunkt der Einreichung der Projektskizze als Mitglieder der Operationellen Gruppe (Kooperation) vorgesehen sind, sowie der **Assoziierten Wissenschaftspartner** in der nachfolgend aufgeführten Tabelle 2.

Tabelle 2: Vorlage zur Benennung der Kooperationspartner und der assoziierten Wissenschaftspartner

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Kooperationspartner (mind. 2) | Firmensitz | Funktion im Vorhaben | von Umsatz-steuer-pflicht befreit 1) | Projekt-  initiator |
| 1 | geplanter Vertreter: |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |
| 3 |  |  |  |  |  |
| … |  |  |  |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | Assoziierte Wissenschaftspartner (optional) | Anschrift der Universität/Hochschule/ Forschungsanstalt/des Fachamtes etc. | Funktion im Vorhaben |
| 1 |  |  |  |
| 2 |  |  |  |
| 3 |  |  |  |

1) wenn Kooperationspartner von Umsatzsteuer befreit ist (nicht vorsteuerabzugsberechtigt), ist dem Antrag eine Bescheinigung in Steuersachen vom zuständigen Finanzamt bzw. eine Erklärung vom Steuerbüro beizufügen (Förderung der MwSt. möglich)

Hinweis: Assoziierte Wissenschaftspartner unterstützen und begleiten das Projekt bei der Ziel-erreichung, sind jedoch kein Mitglied der Kooperation und erhalten demzufolge keine Zuwendungen.

* 1. Ablauf des Vorhabens
* **Hauptort** der Durchführung des Vorhabens
* **geplanter Vorhabenszeitraum** 
  + **Laufzeit** in Monaten
  + geplanter **Vorhabensbeginn und -ende**
* Auflistung der **Fragestellungen** des Vorhabens (Was wird untersucht / erarbeitet?)
* Erläuterung des geplanten **Vorhabensablaufs** mit einer ausführlichen Beschreibung und zeitlichen Strukturierung der Arbeitspakete und Teilschritte (Meilensteine)
  + Durchführung und Art der Untersuchungen / Datenerhebungen
  + Anwendung welcherMethoden / Arbeitsschritte usw.
  + ggf. Versuchsaufbau skizzieren (räumliche Darstellung, Mengengerüst)
* **Auflistung** der **Arbeitspakete** entsprechend Tabelle 3

Tabelle 3: Arbeitspakete der Projektdurchführung

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Zeitplan | Arbeitspaket - Kurzbezeichnung | Inhalt | beteiligter Kooperationspartner / Personalaufwand | geplante Gesamt-stunde |
| 01/2023-03/2023 | AP 1:  Bestimmung der Parameter | - Zieldefinitionen,  Methodik erarbeiten  - Parameter 1: Rohstoffqualität  - Parameter 2: ….  - Projekttreffen | LWB Meier  Hendrik Meier  Koop.-P. 2 Wissenschaftler 1  Wissenschaftler 2  Laborant 1  Koop.-P. 3  Personal x | 80  750  550  75  100 |
| 03/2023-06/2023 | AP 2:  Analyse  Inhaltsstoffe | - Zieldefinitionen, Methodik   erarbeiten  - Analyse Rohstoffqualität mittels….  - Projekttreffen | LWB Meier  Hendrik Meier  Koop.-P. 2 Wissenschaftler 1 | 20  420 |
| … |  |  |  |  |
| … |  |  |  |  |
| … |  |  |  |  |

Hinweis: Die konkrete personenbezogene Personalplanung ist erst mit Antragstellung vorzunehmen.   
Daher sind Angaben wie beispielsweise n. n. Techniker, n. n. Wissenschaftler, n. n. Wissenschaftler 2 usw. auskömmlich.

Go/No-Go Meilensteine im Projekt (Etappenziele)

An den folgenden wichtigen Punkten / Nach folgenden Ereignissen im Projekt wird entschieden,

…ob und wie das Projekt weitergeführt wird,

…ob umgeplant werden muss / Alternativen in Betracht gezogen werden müssen

z. B. ein Meilenstein pro Projektphase / Arbeitspaket

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Meilen-stein | Zwischenziel / -ergebnis | Voraussichtlich erreicht im | Maßnahme falls Meilenstein nicht fristgerecht erreicht |
| 1 | Vertrag für … ist unterzeichnet | März 2026 | Suche nach alternativen Anbietern |
| 2 | Genehmigung für … liegt vor | Mai 2026 | Projektabbruch, da übergeordnetes Projektziel nicht mehr erreicht werden kann |
| 3 | Testphase für … erfolgreich abgeschlossen | September 2026 | Weitere Testung für 3 Monate erforderlich |
| 4 | Neue Produktionsanlage für … ist in Betrieb genommen worden | … | Outsourcing … |
| 5 | Projektergebnisse wurden veröffentlicht | … | … |
| … | … | … | … |

* 1. Kostenplanung
* Gliederung der Gesamtausgaben nach Ausgabenarten entsprechend Tabelle 4

Tabelle 4: Ausgabenplan

|  |  |
| --- | --- |
| Ausgabenart | Ausgabenhöhe in Euro über die gesamte Projektlaufzeit |
| Personalausgaben |  |
| Gemeinkostenpauschale  (15 % der Personalausgaben) |  |
| Sachausgaben |  |
| Reisekosten |  |
| Sonstige Mieten (ohne Büro) |  |
| Externe Dienstleisungen |  |
| Öffentlichkeitsarbeit |  |
| Erwerb von technischem Wissen und Patenten |  |
| Ausgaben für projektbezogene wissenschaftliche Leistungen (Untersuchungen,…) |  |
| Entgangener Nutzen durch die Bereitstellung von Produktions- und anderer Kapazitäten |  |
| **∑ Gesamtausgaben (netto)** | **∑** |

Hinweis:

Hilfreich als Kalkulationsgrundlage kann die bei der Thüringer Aufbaubank im Downloadbereich zum Förderprogramm „LFE 2023 - Innovationsförderung (IFL) und Zusammenarbeitsförderung (ZFL) in der Land-, Forst-, und Ernährungswirtschaft“ zur Verfügung stehende Excel-Datei „Vorhabenskonzept“ sein. Zur Orientierung im Rahmen der Projektskizzenerstellung kann diese verwendet werden. Angebote müssen noch nicht eingeholt werden.

1. **Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer in die Praxis**
   1. Wissenstransfer in die Praxis

* Konzept zur **Verbreitung der Projektergebnisse und Erfahrungen (Know-how) in die Praxis** einschließlich der Auflistung geplanter **Maßnahmen zur** **Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung** (*z.*B. Publikationen – Fachpresse / Wissenschaftsjournal, Vorträge, Veranstaltungen etc.) mit entsprechender Erläuterung

Hinweis:

Bis zum Ende des Bewilligungszeitraumes sollen gemäß Richtlinie zur Förderung von Innovationen in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft (RL Innovationsförderung) Punkt 6.3.2 mindestens drei Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit realisiert werden.

* 1. Aussichten nach dem Projektende
* Planung eines **anschließenden Projektes**?
* Wofür werden die erwarteten Erkenntnisse / Ziele bei den einzelnen Kooperationspartnern genutzt?
* Werden ggf. weitere Schritte die bis zur **Markteinführung / Praxisreife** benötigt?
* sonstige Aussichten / Planungen